

# Meine Druckaufträge folgen mir...

Im Sommer 2013 beschloss die IT-Führungsmannschaft, die Druckerlandschaft unserer BG für die Zukunft fit zu machen. Der gesamte Druck-Gerätepark wurde unter die Lupe genommen und auf Optimierungspotential untersucht. Wir berichten über das Ergebnis und Meinungen dazu.



Die Druckerumgebung war veraltet, langsam und verursachte viele Störungen, wie zum Beispiel wiederkehrende Papierstaus. Jeden Morgen mussten 172 Druckertreiber aktualisiert und auf die Server installiert werden: Eine zeitraubende und fehlerintensive Angelegenheit. Das Vorhalten von Tonerkartuschen, Fixiereinheiten, Staubfiltern und Resttonerbehältern für über 70 unterschiedliche Drucker war ein kostenintensives und logistisches Problem. Die IT-Hotline erhielt durchschnittlich 35 Tickets pro Woche mit Problemen von Desktopdruckern.

Die Konsequenz daraus war das Projekt „Ausdrucke über FollowYou“. Umgesetzt hat es in erster Linie IT-Mitarbeiter Marius Kilci; sein Kollege Thorsten Enderlein und Praktikant Markus Werner helfen bei der nachgehenden Betreuung.



v. l. Thorsten Enderlein und Marius Kilci

## Zum Projekt sagt Ralf Magura, Bereichsleiter IT:

### **BGegnungen: Was hat die IT bewogen, unsere Druckerlandschaft komplett umzustellen?**

Magura: Unser Ziel war es, die bestehenden, älteren Geräte und Arbeitsplatzdrucker durch neueste, sehr schnelle Multifunktionsgeräte für Druck, Kopier, Fax, Scan und Mail zu ersetzen. Die Vorteile von hochfunktionalen und nicht anfälligen Ausgabegeräten sollen jedem unserer Beschäftigten an allen Standorten zur Verfügung stehen. Besonders im Fokus stand dabei, die hohen Druckkosten zu senken.



Ralf Magura,  
Bereichsleiter IT

### **BGegnungen: Was genau muss sich der Nutzer unter „FollowYou Printing“ vorstellen?**

Magura: Beim FollowYou-Verfahren wird der Auftrag nicht sofort an ein Ausgabegerät weitergegeben. Stattdessen wird das Dokument in eine „virtuelle Warteschlange“

gedruckt. Dort wird es so lange zwischengespeichert, bis es an einem beliebigen, hierfür ausgestatteten Gerät freigegeben wird. Der tatsächliche Drucker wird also erst in dem Moment bestimmt, in dem der Auftrag auch wirklich ausgegeben wird und nicht schon im Druckdialog des Anwendungsprogramms.

### **BGegnungen: Welche Vorteile bietet diese Lösung unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern?**

Magura: Ein Aspekt ist die Unabhängigkeit vom Standort. Ein Druckauftrag kann mit dem FollowYou-Verfahren von jedem Arbeitsplatz im BG-Netzwerk an den Druckserver geschickt werden. So kann der Auftrag z.B. von Ihrem Arbeitsplatz losgeschickt und später an jedem Standort der BG ETEM an einem Multifunktionsystem ausgedruckt werden. Ist ein Ausgabegerät belegt oder anderweitig nicht verfügbar, geht der Anwender einfach zum nächsten freien Multifunktionsgerät. Dadurch entstehen keine unnötigen Wartezeiten.

Das FollowYou-Verfahren hilft bei der Einhaltung des Datenschutzes. Angesichts der heute strengen Vorschriften muss die BG ihre Daten sowohl zuverlässig als auch einfach absichern – und lückenlos verfolgen können. Druckstücke, die geheimer ▶

oder sensibler Natur sind, verkümmern oftmals im Ausgabefach eines ungesicherten Druckers, wo sie von Jedermann abgegriffen werden können. Mit FollowYou sind alle Druckaufträge sicher, da der Druckauftrag erst ausgeführt wird, wenn sich der Anwender an einem der Geräte authentifiziert hat.

Die angeschafften Multifunktionsgeräte sind ALL-IN-ONE Lösungen. Sie können drucken, kopieren, E-Mails versenden, faxen und scannen. Die Aufträge können beidseitig, in hoher Auflösung und Farbe, bis zu einer Größe von A3 erteilt werden. Stapeln, heften, lochen und Versatzausgabe bei Mehrfachdruck sind noch zusätzliche Arbeitserleichterungen. Dabei liefern die langsamsten Geräte 25 Seiten pro Minute, die leistungsstärkeren Geräte sind bis zu 56 Seiten pro Minute schnell.

**BGegnungen: Welche sind Ihrer Meinung nach die größten Vorteile des FollowYou Printing für die IT?**

Magura: Die Verwaltung der Druck- und Kopierumgebungen ist ein komplexer und zeitraubender Job. Dazu gehören die Pflege von Benutzerdaten und Zugriffsrechten, das Aktualisieren von Adressbüchern und Scanzielen oder das Bestellen, Verwalten, Bevorraten und Ersetzen von vielfältigen Verbrauchsmaterialien wie Tonerkartuschen, Fixiereinheiten, Staubfiltern, Resttonerbehäl-



tern, das Nachhalten der verschiedensten Wartungsintervalle, sowie das zeitnahe Lösen von Systemproblemen. Durch die Einführung des „FollowYou Printing“ entfällt das alles und interne Ressourcen können besser eingesetzt werden. Positiver Nebeneffekt ist die Reduzierung der Druckkosten.

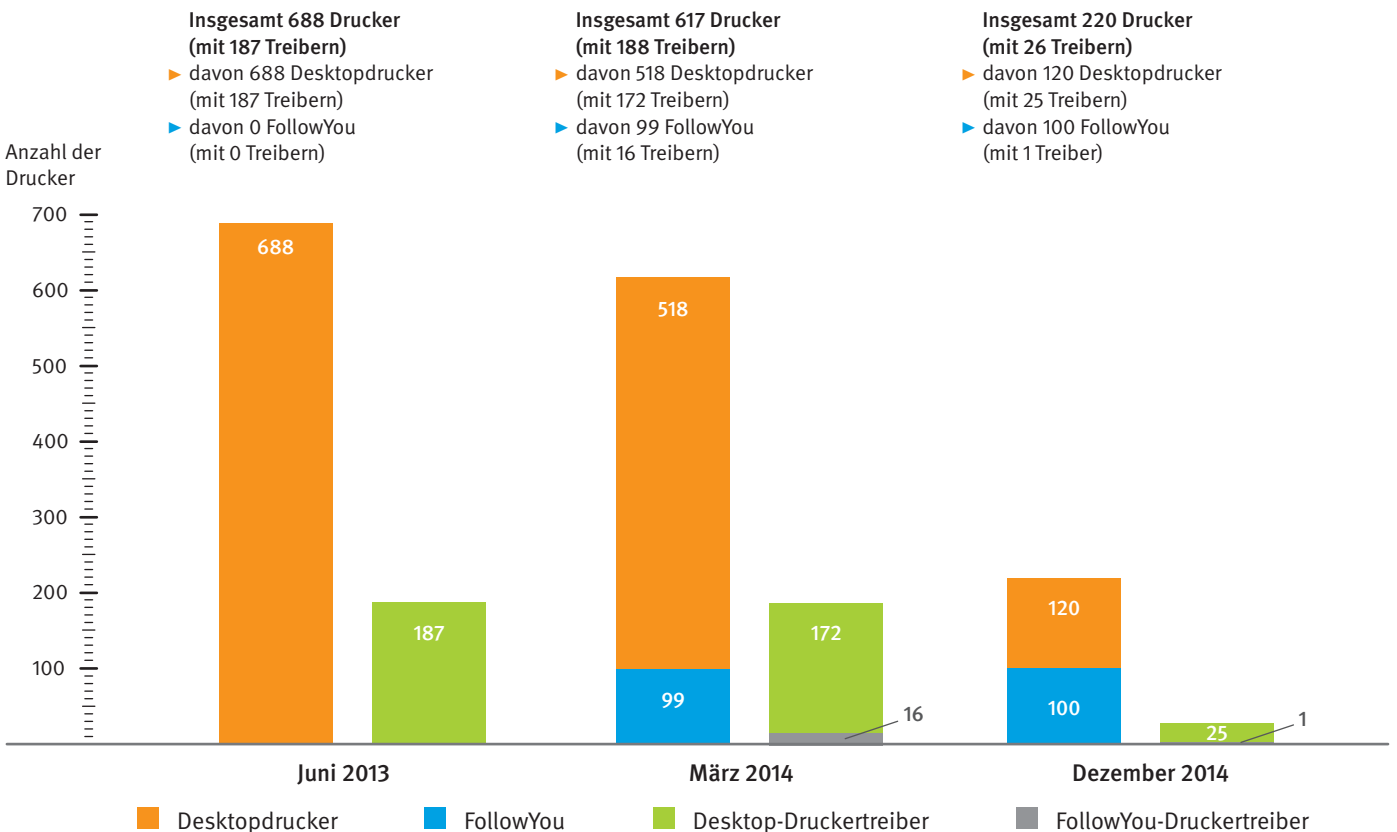
**BGegnungen: Wo lag aus Ihrer Sicht die besondere Herausforderung bei der Einführung der FollowYou Drucker?**

Magura: Im bundesweiten Ausrollen der Multifunktionsgeräte durch Herrn Kilci, der die Funktionen vor Ort erklären, aber auch vermitteln musste, dass der liebgewonnene Arbeitsplatzdrucker in Armreichweite zukünftig entfällt.

**BGegnungen: Halten Sie das Thema „FollowYou Printing“ in der BG ETEM für angekommen – oder muss hier noch (weiter) Überzeugungsarbeit geleistet werden?**

Magura: Hier sind wir noch in der Anfangsphase. Das Potential des FollowYou Printing ist noch lange nicht ausgeschöpft. Die Arbeitsumgebung wird „gehärtet“, das heißt mehrere Systeme stellen den Dienst. Die Warteschlangen werden auf verschiedene Server verteilt. Wir werden für verschiedene Anwendungen spezifische Druckvorgaben hinterlegen. Überall werden Lesegeräte angebaut, die mit den jeweils lokal verfügbaren Zutrittskontrollsystemen zusammenspielen. Die Auswertungsmög-

**Die Druckerlandschaft der BG ETEM**



lichkeiten werden uns helfen, für neue Ausschreibungen realistischere Zahlen zu ermitteln und zielgenauere Ausstattungen zu bestellen. Aber Sie haben Recht, über die Vorteile und vereinzelt auch Nachteile muss offen berichtet und weiter diskutiert werden.

### **BGegnungen: Wo sehen Sie noch Wachstumspotenzial?**

Magura: Auch da hilft uns das FollowYou Printing System. Es hat ein multifunktionales Analyse-Tool, das Status, Kosten und Auslastung aller Multifunktionsgeräte kontrolliert. So kann ganz genau nachvollzogen werden, ob ein Gerät optimal ausgelastet ist, durch ein weiteres oder leistungsstärkeres ersetzt werden muss.

### **BGegnungen: Was sind die wichtigsten Zukunftsthemen für unsere Druckerlandschaft?**

Magura: Allem voran ist das der Ersatz der vierstelligen PIN durch die CALA-Zugangskarte. An den Standorten Düsseldorf, Köln, Stuttgart, Wiesbaden, den Präventionszentren Dresden und Hamburg sowie der Bildungsstätte berghof sind einige Geräte schon mit einem Lesegerät ausgestattet. Die anderen Geräte folgen jetzt.

Damit wird die bereits reduzierte Wartezeit bei der Anmeldung nochmal deutlich verringert. Einfach Karte ranhalten und schon kann der Auftrag erteilt werden. ●



CALA-Zugangskarte ans Lesegerät (weißer Kasten) halten und schon kann der Auftrag erteilt werden.

## MEINUNGEN

**Eberhard Breuning,**

**Geschäftsführer der Bezirksverwaltung Düsseldorf**

Sehr praktisch finde ich, dass die Geräte viele Funktionsmöglichkeiten bieten und beste Druckergebnisse in einer erstaunlich kurzen Zeit liefern. Die Bedienung ist einfach und schnell, besonders mit der Code-Karte, die ich testweise zur Verfügung habe und mit der das Eingeben eines Zahlencodes entfällt.

**Nicola Neswadba,**

**Referentin Personalentwicklung und Ausbildung**

Für Workshops kann ich vom Heimarbeitsplatz aus den Druck der Schulungsunterlagen anstoßen und dann jederzeit von überall den Druck abholen. Keine Koffer mehr mit Unterlagen. In Augsburg und Wiesbaden hat es wunderbar geklappt.

**Unsere Auszubildenden zu Fachangestellten für Bürokommunikation**

Positiv an der Umstellung ist, dass mehr Kommunikation mit anderen Mitarbeitern entsteht, die noch nicht so sicher in der Arbeit mit den Druckern sind, was für unsere Ausbildung sehr wichtig ist. Außerdem entstanden durch die Toner der alten Drucker unangenehme Gerüche in den Büros. Negativ für uns ist die Umstellung nur in dem Sinne, dass nicht in jedem Stockwerk ein solches Multifunktionsgerät steht und wir so längere Wege haben, die uns länger von unserer Arbeit abhalten.

**Michael Bartolomey,**

**Mitarbeiter des Verwaltungszentrums Düsseldorf**

Als besonders vorteilhaft empfinde ich, zahlreiche Druckaufträge für unterschiedliche Vorgänge nacheinander zu erteilen und dennoch ruhig in meinem Büro sitzen bleiben zu können, ohne Sorge, dass meine Aufträge schon von einem fürsorglichen Kollegen, der ebenfalls gedruckt hat oder „mal eben“ kopieren wollte, aus dem Gerät genommen wurden, zwischen andere Aufträge geraten sind oder irgendwo herumliegen. Die zusätzliche Zeit für die PIN-Eingabe nehme ich dafür gern in Kauf. **Außerdem:** Ist der Drucker in meiner Nähe defekt, gehe ich zum nächsten funktionierenden Gerät. Mehr Flexibilität bringt die Funktion daher allemal. Die Scan to Mail Funktion ist, wenn man sie selten benutzt, in der Bedienung etwas kompliziert und nicht selbsterklärend. Insgesamt sehe ich den neuen Kopierer und Drucker als sinnvolle Arbeitserleichterung an.